

Die Sprache der Bari.

Ein Beitrag zur afrikanischen Linguistik.

Von **Dr. Friedrich Müller,**

Docent der allgemeinen Sprachwissenschaft an der Wiener Universität.

Unter den Sprachen Afrika's, deren Anzahl gross und deren Verschiedenheit von einander bedeutend zu sein scheint, sind die sogenannten Nilsprachen und darunter besonders die Sprachen des oberen Nil noch am wenigsten bekannt. Ich unternehme es, in vorliegendem Aufsätze einen Beitrag zu dieser noch wenig bearbeiteten Partie der afrikanischen Linguistik zu liefern und beschränke mich vor der Hand auf die Mittheilung eines grossen Theiles des mir zugänglichen Sprachgutes der Barisprache, indem ich alles dasjenige, was sich in Betreff der Verwandtschaft mit anderen Sprachen Afrika's u. s. w. sagen liesse, einer weiteren Arbeit vorbehalte. Das Materiale zu vorliegendem Aufsätze stammt zum grossen Theile aus dem Nachlasse des Missionärs und apostolischen Provicars in Chartum Dr. Knobler, welcher sich nun auf der kais. Hofbibliothek in Wien befindet. — Nebstdem verdanke ich die Mittheilung eines interessanten Notizenbuches der Freundlichkeit eines ehemaligen Collegen des verstorbenen Sendboten, Dr. Zhishman, Professor am Gymnasium der Theresianischen Ritterakademie, wofür ich ihm meinen verbindlichsten Dank ausspreche.

Ich theile meinen Aufsatz in drei Theile, nämlich: 1. eine kurze Grammatik; 2. eine Auswahl von Lesestücken und 3. ein Glossar, sowohl Bari-Deutsch als Deutsch-Bari. — Obwohl erstere so kurz gefasst ist, als es nur möglich war, so hoffe ich doch, dass der Leser mit ihrer Hilfe die Texte vollkommen verstehen und ebenso in dem bari-deutschen Glossare jedes Wort dazu finden werde.

I. GRAMMATIK.

Was das Alphabet der Barisprache und die Aussprache der einzelnen Buchstaben anlangt, so kann ich darüber nichts Erschöpfendes angeben, da ich weder die Sprache an Ort und Stelle untersuchte,